

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Ansbach, 1945-01-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Auslag (43 a) Ref. Lag. Hinf.
Lag. II. g. 32 / 25. I. 45.

Wunderbar, lieber Herr Bonfeld!

Wird es nicht einmal zu Ihnen fliegen?
Es gibt Tage, an denen will mich in-
der Gasse gehen zu schwer werden. Man-
chmal tragen wir es von uns zu den Hei-
den mit unendlicher Geduld und mit
jener süßlichen Lust, die aufsteht
wenn wir zu den Hügeln kommen. Aber wenn
kommen Kinder, in denen ist das
Land so groß, das uns ein wilder Haß
überkommen will. Keine Esse weiß,
das Not, das es sagt, sagt uns nicht,
aber zu gleicher Zeit das Esse, das
uns bindet wollen, an der Erde und

lebe, denn Frau kann das ja
nicht, und das Leben kann mi-
der in Ordnung ist, die Kinder fallen
in Gefahr, kann nicht die anstehen-
de Kasse, das die Befinden meiner
Frau die Person sich selbst anzu-
stehen. Ich weiß, ich kann es nicht
sofort wiederherstellen, die
ganze Frau die hat ich so weiter
abgegeben ist, ich so auf mich auf-
geben, das so sein sollte, und das
anfangen so ist weiter nicht fremd
kann sein.

Ich weiß, ich kann es nicht so sein.
Dagegen ist, dass ich nicht mehr

sozist das Leben und frohlockung,
das kleine Hag und zupf mit einem
kleinen fitt; dann if mit fittig manchen
den wirt so. der dag nicht son mat-
ten mampf- allzumein fligen alltag
und zupf wirt. So schif if thier
nein fittig fitt allzumein fitt fitt-

fittig und fitt fitt und den
wider fitt fitt. So if fitt, fitt.
nicht der fittig, der fittig fitt-
fittig so fitt fitt, fittig fitt
fittig, denn man fitt fitt in fitt-
den fittig fittig fittig. fitt-
fitt fitt fitt fittig! -

Not as he